

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 71 (2015)
Heft: 3

Rubrik: Netztipp: Dialekte ergründen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

fach wiederholt, ist zu schliessen, der Übersetzer stamme aus Norddeutschland, wo schlurren anstelle von *schlurfen* durchaus üblich sein soll.

Im Unterschied zu dem, was moderne Wortspengler laufend an Neologismen zustande bringen, ist das jedoch relativ harmlos. Da vernimmt man beispielsweise im Zusammenhang mit unvermeidlichem Fluglärm

in Wohngebieten, dass die Anwohner durch Südanflüge stark *belärm*t werden, wird in der Presse gar über systembedingte und *gewillkürte* Ausnahmen im Steuergesetz unterrichtet und erfährt andererseits die Belehrung: «*Abgrenzungskriterien* sollten *sachlogisch* formuliert sein.» Wohlan denn! Ich plädiere daher entschieden für mehr Sachlogik im sprachlichen Ausdruck.

Peter Heisch

Netztipp: Dialekte ergründen

Sag ihm, wie du sprichst – der Computer sagt, woher du kommst

Die ab Seite 78 dieses «Sprachspiegels» besprochene «Dialäkt Äpp» ist auch ohne Mobiltelefon im Web greifbar: www.dialaektaapp.ch; sie funktioniert am besten mit den Browsern Chrome und Safari. Sonst gibt es sie nur für Apple-Smartphones und -Tablets. Bei der Nachfolgeversion «Voice Äpp» wird der Dialekt lokalisiert, indem man Musterwörter hineinspricht, statt die Aussprache aus einer Liste auszuwählen. Diese Version ist auch für Android-Geräte verfügbar, nicht aber im (World Wide) Web. Dort gibt's immerhin Informationen sowie die Links zum App-Abruf: www.voiceapp.ch.

Aus der gleichen «Küche» kommt eine App zur Lokalisierung im ganzen deutschen Sprachraum; Links

unter www.gruezimoinservus.ch. Der «Tages-Anzeiger» bietet auch eine *Web-Version* sowie weitere *Informationen*. Die internationale Version beruht auf dem *Atlas Alltagssprache*, der im *Netztipp* vom Februar 2014 besprochen worden ist. Den Schweizer Versionen liegt der «Kleine Sprachatlas der deutschen Schweiz» zugrunde, aus dem der Verlag Orell Füssli im Internet *Sprachkarten und weitere Informationen* frei zugänglich macht. Mit Beispielen aus diesem Atlas operiert auch die Urform der Schweizerdeutsch-Lokalisierung, das «Chochichästli-Orakel», das im Web und als *Apple-App* funktioniert. Sein jüngster Ableger im Web ist *Piz Allegra*, eine interaktive Landkarte, welche die Verteilung von Ausspracheverarianten anzeigt.

dg

Alle Netztipps mit aktiven Links: www.sprachverein.ch/fr_links.htm.